

BERICHT

über den

JAHRESABSCHLUSS

auf den

31. Dezember 2020

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn

Kommunalunternehmen

Königsallee 1

86343 Königsbrunn

durch

BADER & KOLLEGEN

Steuerberater * Rechtsanwälte

Inhaber Klaus D. Bader

Karwendelstraße 11 * Schießgrabenstraße 32

86343 Königsbrunn * 86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		360.000,00	360.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.942,53	3.308,53	II. Gewinn / Verlust Verwendung für/ Ausgleich durch			
				a) Abführung an den Haushalt der Gemeinde	247.908,29-		0,00
II. Sachanlagen				1. Jahresverlust		325.357,40-	247.908,80-
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	36.202,00		40.379,00	nicht gedeckter Fehlbetrag		213.265,69	0,00
2. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	22.009,00		25.058,00				
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>44.378,55</u>		<u>56.190,19</u>	buchmäßiges Eigenkapital		0,00	112.091,20
		102.589,55	<u>121.627,19</u>	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. Sonstige Rückstellungen		23.392,00	50.511,00
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.141,27	3.240,15	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.037,78		12.227,95
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.037,78 (EUR 12.227,95)			
Übertrag		106.673,35	128.175,87	Übertrag	30.037,78	271.300,29	162.602,20

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		106.673,35	128.175,87	Übertrag	30.037,78	271.300,29	162.602,20 12.227,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	341.179,53		97.376,46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		26.639,01	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen an die Gemeinde / andere Eigenbetriebe	2.146,84		8.482,80	EUR 341.179,53 (EUR 97.376,46)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>107.452,41</u>		<u>13.296,63</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>41.402,45</u>		<u>39.859,71</u>
		109.599,25	48.418,44	- davon aus Steuern		412.619,76	<u>149.464,12</u>
				EUR 2.303,48 (EUR 25.041,21)			
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		6.036,30	141.620,20	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 6.985,49 (EUR 39.859,71)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.688,38	10.876,87	D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.251,21	17.025,06
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		213.265,69	0,00				
		<u>442.262,97</u>	<u>329.091,38</u>			<u>442.262,97</u>	<u>329.091,38</u>
		<u><u>442.262,97</u></u>	<u><u>329.091,38</u></u>			<u><u>442.262,97</u></u>	<u><u>329.091,38</u></u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	289.954,86	445.977,58
2. sonstige betriebliche Erträge	105.561,73	5.008,31
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.994,38	141.870,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	183.212,98	146.699,89
	<u>320.207,36</u>	<u>288.570,84</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	252.342,42	251.943,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.411,62	55.406,09
	<u>304.754,04</u>	<u>307.349,41</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.458,62	17.404,51
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	3,02-
	<u>19.458,62</u>	<u>17.401,49</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	76.533,97	85.572,95
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>80,00-</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis nach Steuern	<u>325.357,40-</u>	<u>247.908,80-</u>
9. Jahresverlust	<u><u>325.357,40</u></u>	<u><u>247.908,80</u></u>

Nachrichtlich

Der Jahresverlust in Höhe von 247.908,29 Euro ist aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

Lagebericht zur Bilanz 2020 des Kommunalunternehmens Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn A.d.ö.R.



Rechtsform und Organe

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gemäß der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle erforderlichen Investitionen tätigt.“ Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten. Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über vier Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10° durch die Kälteleitungen unter den Estrichböden der beiden Sportflächen pressen. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche mit ca. 1.800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche mit ca. 450 m². Neben fünf großen Umkleieräumen im 2015 zusätzlich errichteten Erweiterungstrakt stehen den Trainierenden noch zwei Umkleieräume im bestehenden Altbau für die Spiele und Wettkämpfe zur Verfügung.

Nach Ende der Eislauftsaison Anfang April wird das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. In den Sommermonaten wird die Fläche in der Halle überwiegend von den Vereinen für Inlinehockeysport und zur Wintervorbereitung genutzt. Regelmäßig finden Sonderveranstaltungen wie Flohmärkte, Messen, Konzerte oder andere Sportveranstaltungen statt. Ende August startet erneut die Eisproduktion für den Winterbetrieb.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet sie der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften von September bis März die Möglichkeit zum Eislaufen sowie zum Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der in unmittelbarer Nähe befindlichen Eissportanlagen in Augsburg-Haunstetten und das Bundesligastadion der Augsburger Panther im Zentrum von Augsburg, erfreut sich die Königsbrunner Hydro-Tech eisarena in Bezug auf die Gäste zu den öffentlichen Eislaufzeiten über ein sehr großes Einzugsgebiet. Dies lässt sich u. a. darauf zurückführen, dass sich die Königsbrunner Eisarena beim Angebot an Publikumsläufen wie Senioren-, Kinderlauf, öffentlicher Lauf und Eisdisco von anderen Eissportanlagen in der Umgebung abhebt. Hinzu kommt die gute Infrastruktur an Versorgung, Parkmöglichkeiten, Anbindung und den großzügigen Räumlichkeiten. Gleichzeitig gibt es bei einem Anteil von ca. 30 Prozent Königsbrunner Bürgerinnen und Bürger unter den öffentlichen Eislaufbesuchern noch großes Entwicklungspotential. Hier ist der Ansatz des BVE Königsbrunn noch mehr Gäste für den Eissport zu begeistern und diese zu erreichen. Von 2019 ins Geschäftsjahr 2020 konnten die Besucherzahlen bei den öffentlichen Eislaufveranstaltungen des BVE Königsbrunn erneut gesteigert werden, obwohl der Betrieb Mitte März 2020 Corona-bedingt zwei Wochen früher als geplant eingestellt werden musste.

Die Ertragslage

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Eishallenbetriebs nach Bereichen sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr:

Umsatzerlöse		2019	2020
Schulen	T€	30,5	15,7
Inliner	T€	7,1	0,3
Hobbymannschaften u. Vereine	T€	201,1	134,1
Personal- u. Weiterverrechnung	T€	12,6	12,4
Öffentlicher Lauf	T€	113,8	63,9
Veranstaltungen	T€	1,3	2,0
Erlöse Bistro	T€	16,5	11,2
Erlöse Hallenvermarktung	T€	39,2	33,9
Erlöse Miete /NK	T€	23,8	16,5
Gesamt	T€	446,0	290,0

Die Erlöse des Eishallenbetriebs im Geschäftsjahr in Höhe von ca. 134 T€ liegen signifikant unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist ausschließlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Saisonabbrüche Mitte März sowie Anfang November 2020 sowie ein Minimalbetrieb mit max. 200 Gästen zum öffentlichen Eislaufen im Oktober ließen die Erlösseite schmerzlich schrumpfen. In der Konsequenz fanden im Sommer 2020 keine Veranstaltungen statt und der Sommersportbetrieb lief Lockdown-bedingt nur im Juli.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (geschätzte Personen)	Preise 2019 und 2020	2019	2020
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis € 2,00 - 4,50	23.895	13.740
Eisdisco	Einzelpreis € 4,50 - 5,50	9.679	5.271
Schüler	Nutzungsstunde € 125,00 - 142,50	5.940	3.465
	Trainerstunde € 17,50	0,0 Std.	0,0 Std.
Laufschule		356	158
Hobbymannschaften	Nutzungsstunde € 105,00 - 135,00	11.740	7.113
Vereinsmannschaften	Nutzungsstunde € 100,00 - 130,00	28.070	18.033
Zuschauer, Gäste		33.000	16.341
Gesamt	Ca.:	112.680	64.121

Der Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Eintritts- und Mietpreise für die Nutzung der Hydro-Tech eisarena wurden erstmals nach dem Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2019/20 moderat erhöht. Durch die Teilnahme an diversen Werbemaßnahmen, wie Groupon, Gutscheinbüchern o.ä. hat sich das Verhältnis zwischen Umsatzerlösen und Besucherzahlen ein wenig verändert, da bei solchen Aktionen z.B. zwei Gäste den Preis für nur einen Gast zahlen. Die großen Anstrengungen der vergangenen Jahre im Bereich des Marketings zur Attraktivitätssteigerung und Besucherzahlsteigerung wurden durch den Ausbruch der SARS-Cov-19-Pandemie und der damit einhergehenden Schutz- und Verordnungsmaßnahmen extrem torpediert. Der limitierte Zutritt von max. 200 Personen zum öffentlichen Eislaufen bzw. zur Eisdisco im Monat Oktober waren nur ein schwacher Trost, nachdem für die Monate November und Dezember die Eishalle komplett schließen musste.

Die Aufwendungen

Während die vergangenen Jahre vor allem von Reparaturen der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Instandhaltungen des Gebäudes geprägt waren, so fielen die Aufwendungen im Geschäftsjahr geringer aus. Corona-bedingt gingen auch die Energiekosten ein wenig zurück, da es weniger Eisauflösungen gab und die Eisfläche Ende November wieder abgetaut wurde.

Einen Überblick über den Personalbereich geben die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2019	Personen 2020
	Vorstand	1	1
Verwaltung	3	2	
Auszubildende	1	1	
Technik	5	4	
Kasse u. Reinigung	5	4	
Bistro	1	1	
Gesamt:	16	13	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	Vorjahr 2019	Ergebnis 2020
	Entgelte	251,9	252,3
Lohnnebenkosten	55,4	52,4	
Summe	307,3	304,7	

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr trotz prozentualer Gehaltssteigerung bei allen Festangestellten zum Jahreswechsel um ca. 2,6 T€ zurückgegangen. Dies ist auf den Corona-bedingten Verzicht beim Einsatz von geringfügig angestelltem Personal zurückzuführen. In der mehrjährigen Betrachtung verzeichnen die Personalkosten bei den geringfügigen Angestellten eine steigende Tendenz. Einerseits hat dies mit der Anhebung des Mindestlohns zu tun, andererseits mit der Zunahme von Veranstaltungen im Sommer, die vornehmlich von 450-EUR-Kräften mitbetreut werden, da die Festangestellten ihre aufgebauten Stunden im Sommer für den nächsten Winter abbauen müssen.

Die Finanz und Vermögenslage

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2019	2020
Bilanzsumme	T€	329,0	442,3
Stammkapital	T€	360,0	360,0
Anlagevermögen	T€	124,9	104,5
Umsatzerlöse	T€	446,0	290,0
Jahresergebnis	T€	-247,9	-325,4

Eigenkapital- entwicklung		2019	2020
Stammkapital	zum 01.01.	360,0	360,0
Rücklagen		0,0	0,0
Zugänge		0,0	0,0
Abgänge	(Verlustvorträge)	0,0	-247,9
Abgänge	(Jahresverlust)	-247,9	-325,4
Gesamt	Stand	zum 31.12.	112,1
			-213,3

Entwicklung der Rückstellungen		2019	2020
Anfangsstand	zum 01.01.	37,2	50,5
Zugänge		39,0	18,7
Entnahme		-25,7	-45,8
Gesamt	Endstand	zum 31.12.	50,5
			23,4

Anlagen im Bau		2019	2020
Anfangsbestand		0,0	0,0
Endbestand		0,0	0,0
Gesamt		0,0	0,0

Die Liquidität

Kapitalflussrechnung	2019 T€	2020 T€
Periodenergebnis	- 248	- 325
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 233	
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 48	
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	291	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	130	142
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	142	6

Die Investitionen wurden vor allem aus der Einlage der Stadt im Rahmen des städtischen Verlustausgleiches bestritten. Im Jahr 2020 war der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit negativ.

Risiken und Chancen

Risiken

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dafür wären deutlich höhere Preisenotwendig. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn wäre die Finanzkraft des Unternehmens überschritten. Dies wurde mit Hilfe einer Erhöhung des Stammkapitals, die vom Stadtrat am 13.12.2016 beschlossen wurde, verhindert.

Ein hohes Risiko liegt im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhinkommen wird, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Komplikationen treten auch häufig zwischen der Altanlage und der Technik des vergleichsweise neuen Erweiterungsbaus auf. Insgesamt strebt die Stadt eine Generalsanierung an, um in den kommenden Jahren die Anlagen wieder auf den Stand der Technik bringen zu können. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage wird die Sanierung vornehmlich in kleineren Schritten erfolgen. Im Rahmen des abgeschlossenen Architektenwettbewerbs zur Gestaltung des Vorplatzes und der Verwendung des Thermenrestgebäudes ist derzeit vorgesehen, den Standort der Eishalle zu erhalten und die Fassade zu erneuern. Auch die Eismaschine, die zur Eisbereitung unabdingbar ist, ist aufgrund des Alters für technische Ausfälle immer anfälliger. Im Dezember 2019 fiel die Eismaschine sogar während eines Eishockeyspiels aus, sodass das Spiel abgebrochen werden musste. Daher ist es ratsam, kurz- bis mittelfristig eine neue oder eine weitere Eismaschine als Ersatz oder Ergänzung anzuschaffen. Eine Entscheidung dazu wurde im Verwaltungsrat Anfang 2020 aufgrund der eingetretenen Corona-Pandemie vertagt – auch wenn der Bedarf Seitens der Verwaltungsräte erkannt wurde – und bisher nicht wieder aufgegriffen.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als gewisses Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff NH₃ (5 t) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft zur ehemaligen Königstherme, zum Jugendzentrum Matrix, zum Gymnasium Königsbrunn und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen, die von einer Expertenfirma getätigt werden, und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben, werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden. Dies betrifft vor allem die technische Arbeit der Eismeister. Hier gab es in der Vergangenheit bereits den ein oder anderen krankheitsbedingten Ausfall, weshalb der Verwaltungsrat 2019 sein Einverständnis zur Anstellung eines dritten Eismeisters gegeben hat. Da sowohl bei den technischen Mitarbeitern als auch beim Servicepersonal das Durchschnittsalter zwischen 55 und 60 Jahren liegt, muss mittelfristig der Personalstand mit

festangestellten Kräften erhöht werden, um auch hinsichtlich einer Ganzjahresnutzung der Eishalle als Veranstaltungshalle seine Betreiberpflichten erfüllen zu können.

Chancen

Mit Hilfe der bereits erfolgten Sanierungen und den Betrieb durch das BVE Königsbrunn ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen. Das zeigt sich vor allem an den seit drei Jahren ansteigenden Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco. Mit weiteren Eisdisco-Events, für die das BVE geworben hat, und einem gesteigerten Zusatzangebot für die Besucher des öffentlichen Laufs konnten die Besucherzahlen auch 2020 wieder gesteigert werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bleibt die Hydro-Tech eisarena weiterhin präsent und aktiv. Ein Ticketautomat, eine neue Zugangsschleuse und eine Video Wall, die besonders von den Vereinen genutzt wird, tragen zur weiteren Attraktivitätssteigerung bei.

Als Veranstaltungsort des Königsfestivals (2018) mit dem angeschlossenen Streetfoodmarkt vor den Toren der Hydro-Tech eisarena wurde bewiesen, dass der Standort auch für attraktive Sommerveranstaltungen genutzt werden kann. Erstmals veranstaltete das BVE Königsbrunn im Mai 2019 einen sehr gut besuchten Kinder- und Babyartikelflohmarkt für die Bevölkerung. Mit Kooperationen, wie mit der Jugendfreizeitstätte Matrix, die im August 2018 erstmals das Skate- und BMX-Event Rampa Zamba in der Hydro-Tech eisarena ins Leben gerufen haben, kann die Bekanntheit und Attraktivität weiter in den Köpfen der Bevölkerung verankert und gesteigert werden. Hier besteht durchaus die Chance auf Generierung weiterer Zusatzeinnahmen in den sonst nur wirtschaftlich überschaubaren Sommermonaten.

Prognose für den Geschäftsverlauf 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird das KU BVE weitere Anstrengungen in der Attraktivierung der Hydro-Tech eisarena betreiben. Mit kleineren Investitionen in die Gesamtanlage, weiteren Verbesserungen der Infrastruktur sowie Optimierungen in den verwaltungsbezogenen Abläufen soll dies erreicht werden. Beispielsweise sei hier die zwingend erforderliche Anschaffung einer neuen, auf die tatsächlichen BVE-Buchhaltungsbedürfnisse abgestimmte Buchhaltungssoftware sowie eine neue Belegungssoftware für die Eiszeitenplanung genannt. Die tendenziell steigenden Besucherzahlen sollen Dank toller Events zu den Eisdiscos oder attraktivem Rahmenprogramm während des öffentlichen Laufs weiter ausgebaut werden. Nach langer Zeit gastierte im Februar 2020 eine Eislaufmusical-Aufführung in der Hydro-Tech eisarena, die auch für Februar 2021 geplant ist, wenn es die Lage zulässt.

Allerdings breitet sich seit März 2020 der SARS-Covid-2-Viruserreger in der gesamten Bundesrepublik Deutschland aus. Auf Bundes- und Landesebene wurden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung, wie temporäre Kontaktbeschränkungen und Schließungen von Sport- und Freizeiteinrichtungen wie die Hydro-Tech eisarena, ergriffen, die auch in das Geschäftsjahr 2021 hineinreichen. Daher rechnet die Geschäftsleitung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens.

Dank und Anerkennung

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn, der Stadtwerke und der FSK GmbH, die für das Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit. In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrats und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehender Investitionen hat die Stadt Königsbrunn begonnen, Finanzmittel für notwendige Brandschutzsanierungen bereitzustellen. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können. Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seine Belegschaft.

Königsbrunn, den

Maximilian Semmlinger
Vorstand